

Nr. 69
Dorfbeschreibung – 1668

Herrschaftsrechte – Steuer, Schatzung und Türkensteuer – Bede (fol.100') – Nachbargemeinden – Zoll (fol.101) – Wegegeld – Ungeld – Akzise (fol.101') – Judenschutz und -zoll (fol.102') – Reise – Fron – Bergwerke (fol.104) – Religion (fol.104') – Pfarrei – Filialkirche – Pfarrhaus – Kirchenbau (fol.105) – Kirchenrechnung – Zehnt – Zehntfreiheit (fol.105') – Pfarrgut – Geleit – Geleits- und Wegegeld – Zent – Strafgericht – Zentgraf (fol.106) – Gericht – Schultheiß, Rats- und Gerichtspersonen – Maße und Gewichte (fol.106') – Gerichtsstrafen – Siegel (fol.107) – Leibeigenschaft und Leibbede – Besthaupt – Leibhühner – Rauchhühner – Fastnachtshühner – Palliumsgelder (fol.107') – Vormundschaften – Königsleute und -bede – Einzugsgeld – Nachsteuer (fol.108) – Atzung und Wildbann – Jagd – Wald – Weide (fol.108') Schäferei (fol.109) – herrschaftliche Güter – Zins- und Hubgüter (fol.109') – Handlohn (fol.110) – Lehngüter des Erzstifts – Fischerei – Fähren – Auen und Fachschlagen¹ (fol.110') – Mühle – Jahrmarkt – Weinausschank – adlige und geistliche Güter (fol.111).

StAD, C2, 390/1 (Jurisdiktionalbuch 1668), fol. 100-112'.

100 Laubenheim

Die einwohnere deß fleckens Laubenh(eim) erkennen den hochwürdigsten unsern gnädigst(en) churfürsten und herrn, den ertzbischoffen zue Mayntz, für ihren rechten herrn und ein hochwürdig dhom(m)capitul vor ihre erbherrn. Daselbsten seint höchstged(achte) ihre churf(ürstliche) gnad(en) berechtiget: der landfürstlich(en), geistlichen, criminal und vogteylich(en) obrig- und bottmäßigkeiten, huldigung, steuer, schatzung, türckensteuer.

100' Beed^a

Beed: jährlich – genant die maybeed – von iedem haußgesess 4 heller zu derer kellererey Ohlm, thut anietzo 26 alb. 7 d.

Angräntzung

Gräntzet ahn Bodenheim, dem hochadelich(en) ritterstiefft St. Alban bey Mayntz zustendig; ahn Hexheim, den herrn grafen von Isenburg vor dießem, anietzo ihre hochw(ürden) und g(naden), dem herrn dhom(m)dechant und statthalter zu Mayntz, herr von Saal gehörig.

101 Zoll und gülden zoll

Zoll und gülden zoll wird alhier keiner erhoben.

Weeg gelt

Weeg gelt: nichts.

Umbgelt

Umbgelt: von außgezapfft(em) wein die 12te maß im zapffen, so bey meinem nechsten dienst vorfahr, auch zeit meiner bedienung erhoben word(en). Die gemaynd aber wendet dargeg(en) ein, daß es nur auff die frembden und keinen inheimisch(en) wein angeseh(en) und darvon gefordert word(en), welches auch mit der von h(err)n keller Peter Eckhardt anno 1630 geleister rechnung^b bestarcket wirdt, wie die formalia lautet.

1 Fache = Fischwehre aus Flechtwerk; SCHMELZEISEN, S.701, Anm.123.

a Dieser und die folgenden in Fettdruck hervorgehobenen Begriffe in der Vorlage am linken Rand neben der Zeile.

b *geleister rechnung* am linken Rand mit Auslassungszeichen eingefügt.

- Die würrh zu Laubenh(eim) haben außer
- 101' halb ihres aigen gewächs, deßen sie der zwölffte maaß befreyet, daß jahr durch, vermög darüber empfangener urkhundt litera F, ahn erkaufften wein verzapfft 4 ohm, und die maaß per 4½ batz(en) erträgt zur zwölfft(en) maaß 7 fl. 21 alb.
Wann und zu welcher zeit es anbefohlen word(en) vom aig(en) gewächs auch die 12te maaß zufordern, davon findt sich bey der kellerey keine nachricht. Was nun hiernechst derentwegen anbefohlen werd(en) möchte, dem solle gehorsamlich von mir, dem keller, nachgelebt werd(en).
- Acciss**
Acciss: von jed(er) maaß 4 d. Sagen, daß solche 4 d. vor ankunfft deß spinolaisch(en) kriegsvolcks in die Pfaltz¹ nicht gefordert word(en).
- 102 Acciss: ein rtr., so der kauffer zugeben schuldig, von iedem verkaufft- od(er) außgezapfftem fud(er) wein, ist a(nn)o 1636 durch ein churf(ürstliches) befelchs schreiben eingeführet word(en).
Niederlag: von der ohm, so verkaufft od(er) außgezapfft würdt, 5 alb., so der verkauffer entricht.
Byer acciss: von iedem fud(er) gebräuet und auß- oder nit gezapfftem byer, gibt der byerbräuer anietzo 3 fl.
Ein heckenwürth aber gibt von ied(er) außgezapfften maaß byer 2 d.
- 102' **Juden schutz und zoll**
Juden schutz und zoll gehöret ihrer churf(ürstlichen) g(naden), gefelt aber hier nichts.
Reiß, musterung und volge
Reiß, musterung und volge seint sie schuldig.
Frohn und dienst
Frohn und dienst: jed(er) und(er)than gibt iährlich zue frohngelt: ein ackerman mit 2 pferdten 22½^a alb, ein hecker 7½ alb., ein veldtschütz und wittfrau 3 alb. 6 d.
- 103 Wann im od(er) am schloß Nied(er)ohlm und kellerey Eberßh(eim) gebawt wirdt, fuhr- und handfrohn zuleist(en) schuldig.
Item ihrer churf(ürstlichen) g(naden) weingarthen zue Eberßh(eim) in der frohn zu herbstzeiten abzuleßen, zu mustern und in die bütt zutrag(en) geg(en) gemessene belohnung schuldig.
Item seint neben den Ohlmer ambts und(er)thanen zu den weyern, so in Ober- und Nied(er)ohlmer gemarckung liegen, alle frohn schuldig, müssen auch die fischfaß zu Mayntz abhohlen und die fisch wiederumb zur hoffhaltung einführen.
Item an dem burggraben und geschütt umb daß schloß neben sambtlich(en) Ohlmer ambts und(er)thanen seint wir schuldig zu handhaben, so viel die fuhr- und handtfrohn betrifft. Unangeseh(en) in anno 1400 d(er) gantze
- 103' clerus, sowohl primarius als auch secundarius, divites et pauperes religiosi et quidem ordinis St. Francisci zu Mayntz ihr gelt zu erbawung solchen burg- und schloßgrabens beygetrag(en), welches auch ein dhom(m)herr zu Mayntz, herr Johann Hoffwarth, collectirt und verrechnet hat. Item führen dieselbe einem zeitlich(en) ambtman zu Nied(er)ohlm beneben and(er)n ambts dorffschafft(en) als Nied(er)ohlm, Oberohlm, Kleinwinternh(eim), Gaubischoffsh(eim) und Eberßh(eim) daß jahr durch nötiges bren(n)holtz.

1 1620, September 5 überquerten die Truppen Spinolas bei Mainz den Rhein; EGLER, S.46.
a Verbessert aus 18.

Item neben den Nied(er)ohlmern, Oberohlmern, Gaubischoffsheimer, Weysenauer und Eberßheimer underthanen alle uff dem hoff Eberßh(eim) erbawte früchten in frohn abzuschneyd(en), die sayl zumach(en), zubind(en) und auff hauffen zuschlag(en) schuldig, so oft sie von einem keller beschrieben werd(en), welche frohn auch den hoffleüth(en) beschicht, hingeg(en) gibt man von iedem morg(en)
104 zu lohn 6 alb. und weiters nichts.

Hingeg(en) wend(en) die Laubenheimer ein, daß sie uber obige specificirtes frongelt und frondienst noch ferner mit frondienst seithero deß friedenschlusses¹ mit frohnen beschwerth word(en), benantlich(en) mit heufahren von Selssen², von der hoffhaltung zue Mayntz und von der Marau bey Costheim, auch für die herrschafftliche schäfferey uff dem Thöngeshoff. Item für den schöfer uff dem Thöngeshoff bren(n)holtz.

So dann extra ordinary frohnen, wann ihre churf(ürstliche) g(naden) nah(er) Schwalbach und ins oberstiefft rayßen, welches ihnen umb so viel desto beschwerli-

1 Frieden von Münster und Osnabrück 1648.

2 Selzen.

cher vorkommt, weyl vorged(achtes) frongelt noch verfall entricht(en) müssen.

Mineralia und berckwerck

Mineralia und berckwerck: nichts.

104' **Religions übung**

Religions übung: seint römisch catholisch.

Pfarrbestellung und deren competens

Pfarrbestellung hat daß stiefft zue St. Victor. Deren bestellung od(er) competens: auß dem zehent iährlich daselbsten ein stück wein und 20 mlr. korn auß dem Victors stiefft.

Jus patronatus

Jus patronatus hat daß stiefft St. Victor.

Filial- und mutterkirch

Filial- und mutterkirch: Laubenh(eim) ein filial, Weyßenau die mutterkirch.

Pfarrhauß

Pfarrhauß ist keines im dorff.

105 **Kirchenbauw**

Kirchenbauw: es sprechen schultheiß und gerichten, daß auß den kirch(en) gefäl- len der kirchbauw geführt, daß chor St. Victor und alles, was darinnen zu- mach(en), ahn altaria selbig(en) zubegleiten, stühl und tritt, was dergleich(en) mehr zumach(en) was die notturfft erfordert. Die glocken gebühren der gemaynd zustellen und daß schulhauß zubauwen.

Kirchen rechnung

Kirchen rechnung werd(en) uff ohngebottendingstäg(en) in beysein deß pfarrher- res abgehört.

Grossen und kleinen zehent

Grossen und kleinen zehent, wein- und fruchtzehent hat daß stiefft zue St. Victor. Vom kleinen zehent hat die gemayndt keine meldung gethan.

105' **Zehent frey**

Zehent frey hat hin und wieder verschiedene morg(en) in der gemarckung.

Pfarrguth

Pfarrgut: nichts.

Gelayd zue wasser und landt

Gelayd zue wasser und landt würd geführt bieß auff die steinern brücken in ihrer gemarck geleg(en).

Gelaydts gelt, weeg gelt, centh

Geleydtsgelt, weeg gelt, centh: nichts^a.

Malefitz costen

Malefitz costen: sprechen schultheiß und gericht, daß solch(en) ihro churf(ürst- liche) g(naden) zutrag(en) schuldig.

106 **Centh graffen**

Centh graffen: nichts.

Hochgericht, deßen uffrichtung und wer darzu beyzutrag(en) schuldig

Hochgericht, deßen uffrichtung und wer darzu beyzutrag(en) schuldig: schultheiß und gericht wissen hierüber keinen bestendig(en) bericht zugeben.

Gerichtsbestellung und behegung

a *Geleydtsgelt ... centh* untereinandergeschrieben, mit einer Klammer verbunden, links daneben *nichts*.

Gerichtsbestellung und behebung würd daß gericht bey ungebotten dingstäg(en) von h(err)n ambtman in beysein deß kellers angesetzt und beaydigt.

Annehmung od(er) confirmation der schultheißen, raths und gerichtspersonen

Annehmung od(er) confirmation der schultheißen, raths und gerichtspersonen: der schultheiß und 4 gerichtspersonen

- 106' würd zu ohngebottendingstäg(en) durch ihro churf(ürstliche) g(naden) herrn ambtman in beysein deß kellers angenohmen und beaydigt.

Maaß, ehl, gewicht und eich

Maaß, ehl, gewicht und eich: würd solches zu Mayntz empfang(en) und alhier gebraucht.

Gerichts straffen

Gerichts straffen: hat daß gericht so viel, wann ein gerichtsperson od(er) sonst(en) jemandt vor dem gericht mit ungeziemend(en) reden heraußer führe, haben sie selbig(en) mit ½ v. wein zustraffen, dann mehr od(er) wenig(er), und da derselbe höher peccirte, ihro churf(ürstlichen) g(naden) in frevel verfallen.

- 107 **Siegelung gemeiner sach(en) und urkund(en)**

Siegelung gemeiner sachen und urkund(en): werden durch daß gericht gültverschreibung, geburtsbrieff und andere urkund(en) mehr uffgesetzt und mit dem gerichtsiniegel confirmirt.

Leibaigenschafft

Leibaigenschafft^a

Leibs beeth

Leibs beeth: nichts.

Best haubt

Besthaupt: sint deßen befreyth.

Leibs hünere

Leibs hünere: nichts.

Rauch hünere

Rauch hünere: nichts.

Faßnacht hünere

Faßnacht hünere: gibt jedes haußgesess, daran niemandts frey, ein huhn. Weiter jedes haußgesess 1 haber huhn und 1 mlr. habern, woran schultheiß und gericht frey.

- 107' **Palliums gelt**

Palliums gelt: hetten von dießem gelt gehört, wissen aber nit wie viel daran erlegt word(en).

Bestellung der vormund(er) uber die leibaigne kind(er)

Bestellung der vormund(er) uber die leibaigne kind(er) gehört h(err)n außfauth im amt Ohlm und Algeßheim.

Abhörung der rechnung(en)

Abhörung der rechnung(en) gehört vorerwenthem h(err)n außfauth(en).

Königsleüth, königsbeeth

Königsleüth, königsbeeth: nichts.

Einzugh gelt

Einzugh gelt gibt ein frembder mann 8 fl. und ein weib 4 fl., so halb ihro churf(ürstlichen) g(naden), übrige helfft der gemayndt.

a Folgt ein Kreiszeichen, darunter gestrichen *die und(er)thanen zu Laubenh(eim) sint deren ertzstiefft Mayntz leibaig(en)*.

- 108 **Nachsteuer und zehent pfenning**
 Nachsteuer und zehent pfenning gefelt ihrer churf(ürstlichen) gnad(en).
Atzung, hohe wildfuhr, wildbahn, jus forstale
 Atzung, hohe wildfuhr, wildbahn jus forstale: nichts^a.
Jagens gerechtigkeit und deren bezirck
 Jagens gerechtigkeit und deren bezirck gehört ihro churf(ürstlichen) g(naden).
Waldung(en), äckerings nutzung, forster und deren bestellung, beholtzungs-gerechtsam
 Waldungen, äckerigs nutzung, forster und deren bestellung, beholtzungs gerecht-sam: nichts^b.
- 108' **Triefft- und waydgang**
 Triefft- und waydgang hat die gemayndt, jedoch haben die Weyßenauer, Ohlmer ampts, die Isenburgische, anietzo Saalische, wie auch die Hexheimer den mitt viehtrieb uff der wayd.
Kuppelwayd
 Kuppelwayd wie oben angezog(en).
N.B.: Oben an der wayd liegt ein stück veldt, würd daß rieth und alte loch genant, hat Laubenh(eim) und Hexheim allein zugenießen mit den pferdten zu wayden und daß ubrig zu mehrn.
 Von der mörßpfort(en) und neben den weingarten hinab bieß an die
- 109 steinern brücken ist ein stück wayd, die gänß- und schweinswayd genant, gehört Laubenh(eim) allein zu.
Schäfferey
 Schäfferey hat die gemayndt zubeschlag(en) und zu verleih(en).
Herrschaftliche güter
 Herrschaftliche güter: eine wieß inhaltent 16 morg(en), so die hader- oder stock-wieß genant, so ihro churf(ürstlichen) g(naden) und den herrn graffen von Isenburg ied(er) zur helffte, anietzo ihro hochw(ürdigen) und gnad(igen) herr von Saal gehörig. Ihre churf(ürstliche) g(naden) helftt würd beyd(en) schultheißen zu Laubenh(eim) und Weyßenau, Ohlmer ampts, umb ein zinß vor 5 fl. mehr od(er) wenig(er) v(er)lieh(en).
- 109' **Zinß- und hubgüter**
 Zinß- und hubgüter: die gemayndt Laubenh(eim) gibt iährlich zur kellerey Eberßh(eim) an habern 23 mlr. 2 sr.; ahn wein von dem schütz(en) amt 1 ohm und dann von 2½ morg(en) weingarts 1 ohm, an frey zinßen 1 fl. 8 alb., an capaunen vom schütz(en)amt 4; mehr von Peter Jung(en) hoffsdohl od(er) wasserfluß capaunen 2; würthgelt von iedem haußgeseß 4 d. und ahn schönbrod 1 alb. 1 d., ahn welchen beyd(en) posten schultheiß und gerichten frey; vom gemeinen backhauß iährlich 3 fl. 24 alb.
- 110 **Handlohn**
 Handlohn: nichts.
Lehengüter
 Lehengüter, so vom ertzstiefft Mayntz herrühren: nichts.
Fischwasser und bäche, wer selbige nutze

a *Atzung ... forstale* untereinandergeschrieben, mit einer Klammer verbunden, links daneben *nichts*.

b *Waldungen ... gerechtsam* untereinandergeschrieben, mit einer Klammer verbunden, links daneben *nichts*.

Fischwasser und bäche und wer selbige nutze: zwei löch(er), so vor etlich(en) jahren der Rheyn gerissen, die straß und teich vernichtet, daher die 3 gemayndt Laubenh(eim), Weyßenau und Hexheim den teich zwisch(en) den beyden löchern wied(er) auff der dreyen gemaynd(en) costen aufführen laßen, derentweg(en) solche gemayndten sothane löcher und fisch genutzet, umb ein zinß verpfändet od(er) verkaufft.

Maynfahr

Maynfahr: nichts.

Wehr od(er) auwen auffm Rheyn und Mayn

Wehr od(er) auwen auff dem Rheyn od(er) Mayn: nichts.

110' **Fachsclagen**

Fachsclagen: nichts.

Mühl

Mühl hat kein der orths.

Jahr marckt

Jahr marckt: nichts.

Standtgelt

Standtgelt: nichts.

Weinschanck und schenckstatt

Weinschanck und schenckstatt: nichts.

111' Volgen die höff und andere geistliche, auch adeliche güter.

Stiefft zue St. Victor hat fallen von 43 morg(en) acker, 5 morg(en), 1 v. wießen: korn 12 mlr., habern 6 mlr. Hat vorhin ertrag(en) 21 mlr. korn und 6 mlr. habern.

Daß stiefft vorged(acht), daß præbendgut genant, hat fallen von 145 morg(en), 2 v. ackers und dann von einem hauß, scheuer und stall 24 mlr. korn und 7 mlr. habern. Erwenth stiefft hat vom geippen schillingsgut genant fallen von 24 morg(en), 2 v. acker, 3 morg(en) wieß: 6 mlr. korn.

Ged(achtes) stiefft vom præsentzgut fallen von 134 morg(en) acker, 27 morg(en), 2 v. wießen: korn 48 mlr., 10 säck habern.

111' Vorged(achtes) Victorstiefft hat fallen vom vicarey gut von 5 morg(en) weingarth, so der herr selbstn bauwet, 5 morg(en), so umb theil verlieh(en), und von 53½ morg(en) ackers, 6½ morg(en) wieß, so der herr selbst(en) mehen laßet, von den äckern vom morg(en) gebauwt gut: ½ mlr. korn.

Daß L(ieb) Frauestiefft, daß groß præbend gut genant, hat fallen von 116 morg(en), 1 v. acker, 29 morg(en), 2 v. wießen und 3 morg(en) weingarth, dann von einem abgebrandten haußplatz iährlich ahn korn 54 mlr.

Daß äxeler gut B(eatae) M(ariae) V(irginis) ad Gradus hat fallen von 1 morg(en) weingarts, 82 morg(en) acker, 8 morg(en), 3 v. wießen iährlich korn 35 mlr.

112' Daß L(ieb) Fraue stiefft, daß Hornecks gut genant, in die præsentz hat fallen von 128 morg(en), 2 v. acker, 27 morg(en) wießen ahn korn 40 mlr.

Catharinæ altar gut St. Ignaty: 9 morg(en) weingarten, 6 morg(en) wießen, hat der herr selbst(en) underhand(en).

Daß stiefft St. Alban, casterey gut ihro hochw(ürdige) g(naden) herr dhom(m)-scholaster, 2 morg(en) weingarten; hat ihro g(naden) selbst(en) von den 30 morg(en) acker, 1 morg(en) wießen fallen korn: 5 mlr.

Daß stiefft St. Victor haben 1 morg(en), 3 v. weingart(en), hat h(err) Lehnschmidt in hand(en).

Liebe Fraue h(err)n haben 3 morg(en), 1 v. weingarten hat h(err) Caßpar Schlaum in hand(en).

- 112' Liebe Fraue stiefft haben 2½ morg(en), der senger weingart genant.
Daß stiefft zue St. Victor haben 1½ morg(en) weingarten, hat h(err) doctor Weber inhand(en).
Daß stiefft St. Victor haben 1 morg(en) weingarts und 9 morg(en) ackers, hat h(err) Lindlau inhand(en).
Daß stiefft zue St. Victor haben 7 morg(en) weingarten, haben innen doctor Beü-sers sohn und Constantinus Nebel.